

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	9
Vorwort	12

TEIL I

1 Einleitung	15
1.1 Quellenlage	21
1.2 Forschungsstand	23
2 Die Malerfamilie Treu	35
2.1 Marquard Treu (1712–1796) – Der Vater der Künstlerin	35
2.2 Maria Anna Treu (1736–1786)	48
2.3 Christoph Treu (1739–1799)	52
2.4 Rosalie Treu (1741–1830)	54
2.5 Johann Nicolaus Treu (1734–1786)	57
2.6 Der Malerkollege Johann Christoph Fesel (1737–1805)	68
2.7 Jugend und Werdegang von Catharina Treu (1743–1811)	70
2.8 Die Situation der Künste an den Bischofssitzen Bamberg und Würzburg	75
3 Fürstliche Auftraggeber und Mäzene	80
3.1 Pfalzgraf Friedrich Michael in Bamberg 1758	80
3.2 Fürstbischof Christoph von Hutten zum Stolzenberg (1743–1770)	84
3.3 Eine Hofmalerin für einen Kirchenfürsten	86
3.4 Die Sammlung der Markgräfin Caroline Luise von Baden	92
4 Im Dienst des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz	96
4.1 Die Situation der Künste am Hof Carl Theodors in Mannheim	96
4.2 Die Berufung Catharina Treus zur Kabinettmalerin Carl Theodors 1769	102
4.3 Malerinnen am kurfürstlichen Hof im 17. und 18. Jahrhundert	112
4.4 Künstlerinnen im Dienst Carl Theodors	121
5 Rahmenbedingungen und Ausbildungschancen für Malerinnen im 18. Jahrhundert	134
5.1 Die Akademien von Paris und London	134
5.2 Die Problematik des Aktstudiums	141
5.3 Stilllebenmalerei (an den Akademien) – ein „niederes Genre“?	148

6 Lambert Krahe und die Kunstakademie Düsseldorf	155
6.1 Künstlerinnen an der Kunstakademie Düsseldorf	158
6.2 Die Studienreise Catharina Treus nach London 1770	161
6.3 Die Ernennung zur Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf	170
6.4 Die „Degradierung“ zum „Ehrenmitglied“ in der Kunstgeschichtsschreibung und die Frage der Lehre	179
6.5 Lehrkraft an der Mannheimer Zeichnungsakademie?	187
7 Die Jahre nach dem Wegzug des kurfürstlichen Hofes nach München 1778 bis zum Tod der Künstlerin 1811	193
7.1 Zwischenspiel Ehe	199
7.2 Persönliche Verluste und materielle Einbußen	201
8 Die Problematik der Gemäldekopie	209
8.1 Zur Funktion der Gemäldekopie im 18. Jahrhundert	209
8.2 Gemäldekopien im Werk der Malerfamilie Treu	211
8.3 Das Stillleben von Abraham Mignon – Eine Treu-Kopie nach dem Meister?	212
9 Das Œuvre Catharina Treus	219
9.1 Auftraggeber und Kundenkreis	219
9.2 Die Bildthemen	220
9.3 Bildformate	223
9.4 Das Rezeptionsstück für die Kunstakademie Düsseldorf	223
9.5 Künstlerische Gestaltungsmittel	226
9.5.1 Bildträger und Malweise	226
9.5.2 Komposition und Farbauswahl	228
9.5.3 Motivrepertoire	229
9.5.4 Vorbilder und Einflüsse	230
9.5.5 Zum Symbolgehalt der Stillleben	232
9.5.6 Spätwerk	234
9.6 Wertung und Einordnung der Künstlerin in die Stilllebenmalerei des 18. Jahrhunderts	235
10 Schlussbetrachtung	238
Abbildungsverzeichnis	241
Literaturverzeichnis	255

TEIL II

Catalogue raisonné – Die Gemälde von Catharina Treu	273
--	------------